

Zukunft - Umwelt - Gesellschaft (ZUG) gGmbH**Bilanz zum 31. Dezember 2017****A K T I V A**

	31.12.2017		11.07.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
Forderungen gegen die Gesellschafterin	0,00		25.000,00	
II. Guthaben bei Kreditinstitut	26.448,63	26.448,63	0,00	25.000,00
		26.448,63		25.000,00

P A S S I V A

	31.12.2017		11.07.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00	
II. Jahresfehlbetrag	-5.417,60	19.582,40	0,00	25.000,00
B. RÜCKSTELLUNGEN				
- sonstige Rückstellungen		4.165,00		0,00
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	201,23		0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	2.500,00	2.701,23	0,00	0,00
		26.448,63		25.000,00

Zukunft - Umwelt - Gesellschaft (ZUG) gGmbH**Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr 2017**

	11.7.2017 bis 31.12.2017
	EUR
- sonstige betriebliche Aufwendungen/ Ergebnis nach Steuern/ Jahresfehlbetrag	5.417,60

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Angaben einschließlich der Angaben zum Unternehmen

Die Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH hat ihren Sitz in Bonn und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Bonn unter HRB 23165 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft ist nach den Vorschriften der §§ 242 ff. und der §§ 264 ff. HGB für große Kapitalgesellschaften sowie unter Berücksichtigung der Sondervorschriften des GmbHG aufgestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin werden gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG als solche ausgewiesen.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gewählt.

Der Gesellschaftsvertrag entspricht hinsichtlich der Gemeinnützigkeit gemäß Mitteilung des Finanzamtes Bonn-Außenstadt den gesetzlichen Anforderungen.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt, da der Jahresfehlbetrag ausschließlich auf den von der Gesellschaft zu tragenden Gründungsaufwand zurückzuführen ist und Aufwendung zur Erfüllung des Gesellschaftszweck von dem Gesellschafter finanziert werden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde entsprechend den handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen.

Aktivierungs- und Passivierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte mit ihrem Nominalbetrag.

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin hatten eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

2. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen weisen den voraussichtlichen Aufwand für die Prüfung des Jahresabschlusses und der Erstellung der Steuererklärungen für das Rumpfgeschäftsjahr vom 11. Juli 2017 bis zum 31. Dezember 2017 aus.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sicherheiten wurden nicht eingeräumt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin sind sonstige Verbindlichkeiten.

IV. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Gründung der Gesellschaft sowie für die steuerliche Beratung ausgewiesen.

V. sonstige Angaben

1. Angaben zu den Organen

Geschäftsführung

bis 1. Januar 2018:

- Stefan Süsterhenn, Ministerialdirigent, Bonn
- Laurent Lüttge, Ministerialrat, Bonn

ab 2. Januar 2018

- - Corinna Enders, Geschäftsführerin, Berlin
- - Michael Kracht, Geschäftsführer, Berlin

Aufsichtsrat

Ein Aufsichtsrat wurde bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Rumpfgeschäftsjahr vom 11. Juli 2017 bis zum 31. Dezember 2017 aufgrund der langandauernden Bildung der neuen Bundesregierung noch nicht eingerichtet.

2. Gesamtbezüge der Organe

Die Organe haben für das Rumpfgeschäftsjahr vom 11. Juli 2017 bis zum 31. Dezember keine Bezüge erhalten.

3. Anzahl der Arbeitnehmer

Neben den Geschäftsführern wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Rumpfgeschäftsjahr vom 11. Juli 2017 bis zum 31. Dezember 2017 berechnete Gesamthonorar beträgt EUR 1.785,00 (Jahresabschlussprüfung).

5. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag des Rumpfgeschäftsjahres von 11. Juli 2017 bis zum 31. Dezember 2017 auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2018 ihre Tätigkeit (Unterstützung, administrative Begleitung und Abwicklung von Förderprogrammen in den Bereichen Förderung der Umwelt, Natur- und Klimaschutz) aufgenommen. Die Tätigkeit der Gesellschaft wird von der Gesellschafterin (Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit) finanziert.

Bonn, 9. August 2018

Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH

Corinna Enders, Geschäftsführerin

Michael Kracht, Geschäftsführer

Lagebericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 11. Juli 2017 bis zum 31. Dezember 2017

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Zukunft - Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH mit Hauptsitz Bonn unterstützt als bundeseigenes Unternehmen das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) bei der Umsetzung von Förderprogrammen und Projekten. Die ZUG wird zunächst vor allem Förderprogramme im Auftrag des BMU administrativ und inhaltlich begleiten und so eine Vielzahl politischer Schwerpunktthemen im Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz in Maßnahmen umsetzen helfen. Die ZUG wird 2018 zunächst die Betreuung des Programms Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) - www.international-climate-initiative.com - übernehmen.

Nach ihrer Gründung im Juli 2017 befindet sich die ZUG in einer Aufbauphase. Bis Jahresende 2018 sollen Strukturen der ZUG insgesamt mit ca. 100 Mitarbeitern (zentrale Dienste, betriebswirtschaftliche, rechtliche und administrative Kompetenzen, Programmsteuerung) etabliert sein.

2. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt weder Forschung noch Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die ZUG ist eine vollständig bundeseigene Gesellschaft, das BMU vertritt den Bund als Gesellschafter. Die Gründung der ZUG erfolgte aus der Entwicklung des BMU zu einem Förderministerium und ermöglicht die Bündelung von nicht-ministeriellen Aufgaben mit Bezug zum Zuständigkeitsbereich des BMU in einer flexiblen Organisationsform.

2. Geschäftsverlauf und Lage

Das abgelaufene Geschäftsjahr war ein Rumpfgeschäftsjahr, das durch Gründungsaktivitäten geprägt war. Nach dem Aufsetzen der Vorgesellschaft im Juli 2017 und der Gründung im September 2017 standen Anmeldungen und sonstige Einrichtungsvorgänge im Vordergrund.

Im Gründungsgeschäftsjahr gab es daher auch keine Umsätze der Gesellschaft, es fielen lediglich Aufwendungen im Rahmen des Gründungsvorgangs an.

Die Gesellschaft war 2017 noch nicht im Kerngeschäft operativ. Neben den Aktivitäten zur Gründung der Gesellschaft konnten im Jahr 2017, in dem noch keine Mitarbeiter bei der ZUG beschäftigt waren, nur erste Maßnahmen zur Wahrung von Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen sowie zur Achtung der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung vorbereitet werden. Zu nennen ist hier insbesondere Folgendes:

- In Stellenausschreibungen unterstreicht die ZUG, dass die berufliche Gleichstellung von Männern und Frauen gewährleistet und die Vielfalt unter den Beschäftigten gefördert wird. Von schwerbehinderten Bewerberinnen/Bewerbern wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt; sie werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten sind willkommen.
- Es ist vorgesehen, dass die ZUG im Bereich Korruptionsvorsorge übergangsweise von der stellvertretenden Ansprechperson im BMU unterstützt wird.
- Im operativen Geschäft – insbesondere im Rahmen der Programmbetreuung für die Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) - sollen etablierte Standards fortgeführt werden, etwa der systematische Safeguard-Ansatz der IKI, um negative Auswirkungen von Vorhaben auf Umwelt und Gesellschaft zu vermeiden.
- Soweit erforderlich, werden entsprechende Regelungen bei von der ZUG betreuten Förderaktivitäten fortentwickelt bzw. neu etabliert.

a) Ertragslage

Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge sind 2017 nicht vorhanden. Betriebliche Aufwendungen von insgesamt 5.417,60 € entfallen auf Gründungskosten, Gebühren sowie die Jahresabschlussprüfung und die Erstellung der Steuererklärungen. Aufgrund des Verlustvortrages wurden aktive latente Steuern berücksichtigt, da in den nächsten fünf Geschäftsjahren mit einer Verlustverrechnung gerechnet wird. Ein Vergleich zur Ertragslage im Vorjahr erübrigt sich wegen der Gründung.

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt am 31. Dezember 2017 74,04 %, die Fremdkapitalquote 25,96 %. Investitionen wurden im Rumpfgeschäftsjahr nicht getätigt.

Dem Mittelzufluss aus der Einzahlung des Stammkapitals und eines Gesellschafterdarlehens stehen Mittelabflüsse ausschließlichen im Rahmen der Gründungsaktivitäten gegenüber.

c) Vermögenslage

wesentliche Bilanzposten	Geschäftsjahr
Aktiva	€
Anlagevermögen	-
kurzfristige Vermögenswerte	-
liquide Mittel	26.448,63
Passiva	
Eigenkapital	19.582,40
langfristige Verbindlichkeiten	-
kurzfristige Verbindlichkeiten	6.866,23
Bilanzsumme	26.448,63

Eine Analyse von Veränderungen zum Vorjahr erübrigt sich wegen der GmbH-Gründung 2017.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Rumpfgeschäftsjahr 2017 standen Gründungsaktivitäten im Vordergrund. Da operative Tätigkeiten noch nicht vorgenommen wurden, entfallen Aussagen etwa zur Umsatzrendite.

4. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als gut eingeschätzt.

Das Finanzmanagement der ZUG ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie die Rückstellungen sind durch liquide Mittel gedeckt.

III. Zweigniederlassungsbericht

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Bonn verfügte im Berichtsjahr über keine Zweigniederlassungen.

IV. Nachtragsbericht

Hinsichtlich der Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind und Einfluss die voraussichtliche Entwicklung haben, wird auf die Angaben im Anhang verwiesen.

V. Prognosebericht

Die Entwicklung im Jahr 2018 wird durch Maßnahmen zum personellen und strukturellen Aufbau der Gesellschaft sowie durch die Aufnahme operativer Tätigkeiten gekennzeichnet sein.

In der 2018 weitergehenden Aufbauphase ist vorgesehen, dass die ZUG erste Beschäftigte einstellt und damit Personal für zentrale Dienste der GmbH und für das operative Geschäft aufbaut. Zudem soll die Infrastruktur für die Betriebsaufnahme stufenweise hergestellt werden. In der Anfangsphase werden Übergangslösungen wie z.B. vorübergehendes Anmieten von Büros oder IT-Ausstattung erforderlich sein, bis dauerhafte Strukturen geschaffen sind. Der Aufbau wird zu Beginn durch die Gesellschafterin über die im BMU eingerichtete Projektgruppe Aufbaustab ZUG unterstützt. Im Laufe des Jahres 2018 sollen ca. 100 Beschäftigte eingestellt werden.

Operativ wird die ZUG zunächst die Betreuung der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI) übernehmen, dem BMU-Programm zur Finanzierung von internationalen Maßnahmen für Klimaschutz und Biodiversität. Die Umsetzung weiterer Aktivitäten im Bereich Umwelt-, Natur- und Klima wird im Austausch mit dem BMU zu prüfen sein.

Da der Bund die für die Erfüllung des Gesellschaftszwecks notwendigen Mittel zur Verfügung stellt, wird eine positive Entwicklung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage erwartet.

VI. Chancen- und Risikobericht

Die ZUG schließt eine wichtige Lücke, in dem sie das Bundesumweltministerium unterstützt, seine förderpolitischen Zielsetzungen systematisch und kohärent zu verwirklichen. Das BMU kann sich damit auf die politisch-strategische Steuerung als ministerielle Kernaufgabe

konzentrieren, nichtministerielle Aufgaben aus dem Bereich der Projektförderung werden mit der ZUG flexibler organisiert und gebündelt.

Aufgrund dieser Ausgangslage sieht die Geschäftsführung gute Chancen, Aufträge des BMU unter Berücksichtigung der eigenen Aufbauphase in der ZUG zu akquirieren und so das von der Gesellschafterin geplante Wachstum zu erfüllen.

Die Geschäftsführung wird im Zusammenspiel mit dem BMU-Aufbaustab ZUG ein gut strukturiertes und nachhaltiges Aufsetzen der Geschäftstätigkeit gewährleisten.

Im Jahr 2018 ist mit Unwägbarkeiten insbesondere beim Aufbau von Personal und Infrastruktur zu rechnen.

Wie schnell die Personalgewinnung vom Arbeitsmarkt sowie durch Übernahme von Beschäftigten beim bisherigen Projektträger (IKI-Programmbüro/GIZ) realisiert werden kann, wird entscheidend davon abhängen, wie attraktiv eine Beschäftigung bei der ZUG angesehen wird. Durch die thematische Aufgabenstellung der ZUG im Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sowie u. a. durch das Angebot unbefristeter Beschäftigungsverhältnisse sind wichtige Anreize gesetzt.

Die Geschäftsführung wird beim Aufbau der Infrastruktur und der GmbH-Prozesse schrittweise vorgehen. Übergangslösungen wie z.B. vorübergehendes Anmieten von Büros oder IT-Ausstattung wird erforderlich sein, bis dauerhafte Strukturen geschaffen sind. Um passende dauerhafte Lösungen für die ZUG zu finden, sollen auch Testphasen genutzt werden. Der Aufbau der Infrastruktur (Büroräume, IT) kann einen erheblichen Investitionsbedarf bedeuten.

Erforderlichenfalls werden externe Dienstleister zur Beratung oder zum Auslagern von Aktivitäten eingesetzt.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität und der mit der Gesellschafterin abgestimmten Planung beim Aufbau der Gesellschaft sieht die Geschäftsführung keine Risiken, die die geplante Entwicklung durchgreifend beeinträchtigen oder den Bestand gefährden könnte.

Bonn, im August 2018

Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH

Corinna Enders, Geschäftsführerin

Michael Kracht, Geschäftsführer